

Vorbesichtigung bei Außenveranstaltungen oder Außenproduktionen

Checkliste

Diese Checkliste hilft Ihnen, den Einsatz bei Außenveranstaltungen oder -produktionen vorausschauend vorzubereiten, um mögliche Gefährdungen, Störungen und Verzögerungen durch nicht berücksichtigte Veranstaltungs- oder Produktionsbedingungen möglichst weitgehend ausschließen zu können.

Bitte beachten Sie, dass hier nur die allgemeinen Bedingungen berücksichtigt sind und bei jeder Vorbesichtigung weitere konkrete Aspekte hinzugefügt werden können.

Anforderung	Handlungsbedarf	Diese Aspekte sind zum Beispiel zu beachten:	Maßnahme (was?/wer?)
Die Verantwortung für die Veranstaltung/Produktion und die Veranstaltungsstätte/den Produktionsort wird festgestellt/festgelegt.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none">• Wer ist Betreiber/Betreiberin der Veranstaltungsstätte?• Wer ist Veranstalter/Veranstalterin?• Wer sind die verantwortlichen Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen?	
Es wird festgelegt, welche Genehmigungen eingeholt werden müssen und welche Meldungen an die zuständigen Behörden (Ordnungsamt, Polizei, Feuerwehr) gegeben werden.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none">• Bei der Nutzung von öffentlichen Flächen und Einschränkung von öffentlichen Verkehrswegen wird eine Genehmigung eingeholt.• Die Anzahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher sowie die Art der Veranstaltung (zum Beispiel Rockkonzert, Bürgerkundung) wird an die Behörde gemeldet (wegen möglicher Inanspruchnahme von Rettungsdiensten und Krankenhäusern).• Eine eventuell erforderliche Nutzungsänderung zu einer Versammlungsstätte wird beantragt.	
Es werden Maßnahmen in Bezug auf das zu erwartende Publikum geplant.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none">• Besondere Absperrung/Abtrennung der Veranstaltungs-/Produktionsbereiche bei Musikveranstaltungen• Ordnungsdienst organisieren	

Anforderung	Handlungsbedarf	Diese Aspekte sind zum Beispiel zu beachten:	Maßnahme (was?/wer?)
Die Eignung der Veranstaltungs- oder Produktionsstätte für die geplante szenische Darstellung und die beabsichtigten Effekte ist geprüft.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsabstände zu pyrotechnischen Effekten können eingehalten werden. • Es besteht keine besondere Brandgefahr an der Veranstaltungs-/Produktionsstätte (Staubablagerungen, brennbares Material vorhanden?). • Es besteht keine Gefahr, dass lose Teile herabfallen oder vorhandene Einbauten umfallen. • Es können Regiearbeitsplätze für Lichttechnik, Tontechnik und Beschallung mit ausreichender Arbeitsfläche und geeignetem Zugang eingerichtet werden. • Die Aktionsfläche für Stunts oder artistische Darbietungen ist ausreichend groß und geeignet. • An Stellen, an denen eine besondere Absturzgefahr besteht, sind Sicherungsmaßnahmen möglich. • Die Boden- oder/und Deckenbelastung ist ausreichend für die einzubringenden Lasten (statische Nachweise erforderlich). 	
Die Bewegungsfreiheit ist nicht durch bauliche Gegebenheiten und technische Einbauten (Traversen, Elektrokettenzüge, Bühnenpodien, Flugwerke, Montagestege, Beleuchtungsbrücken) eingeschränkt. Es besteht keine Anstoßgefahr im Schwenkbereich von Kamerakranen.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl eines geeigneten Kamerakrans nach den örtlichen Gegebenheiten • Eingeschränkte Bewegungsfreiheit bei der Planung der Veranstaltung oder Produktion berücksichtigen 	
Bei eingeschränkter Bewegungsfreiheit werden besondere Maßnahmen getroffen.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung der Beschäftigten • Gefahrenbereiche kennzeichnen 	
Sichere Verkehrs- und Fluchtwege für Publikum und Beschäftigte sind vorhanden oder können eingerichtet werden.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Fluchtwegkennzeichnung anbringen • Verkehrs- und Fluchtwege in ausreichender Breite freihalten • Maximale Länge der Fluchtwege beachten • Sicherheitsbeleuchtung, wenn erforderlich, gewährleisten • Kabelwege und Hindernisse abdecken und kennzeichnen • Für Brandschutz und Brandbekämpfung sorgen • Es sind ausreichend Feuerlöscher mit geeignetem Löschmittel vorhanden. 	

Anforderung	Handlungsbedarf	Diese Aspekte sind zum Beispiel zu beachten:	Maßnahme (was?/wer?)
Materialien für die Veranstaltung/ Produktion und leere Transportbehälter können so gelagert werden, dass sie nicht umstürzen oder herabfallen können und Verkehrswege frei bleiben.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende Lagerflächen vorsehen beziehungsweise schaffen • Hilfsmittel zur Absicherung der Lagerung einplanen (zum Beispiel Unterlegkeile) • Schwere Gegenstände auf Paletten lagern (damit sie mit dem Stapler transportiert werden können) 	
Alle Umbauten während der Veranstaltung/Produktion können ohne Störungen und Gefährdungen vorgenommen werden.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Verkehrswege bei unzureichender Beleuchtung • Ausreichend Personal für Hebe- und Tragarbeiten einplanen • Arbeitsaufwand abschätzen und zeitlichen Ablauf planen 	
Der Weg vom Transportfahrzeug zum Veranstaltungsraum ist sicher begehbar und mit Lasten sicher befahrbar.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Glätte und Hindernisse auf dem Verkehrsweg beseitigen, durch geeignetes Schuhwerk zur Sicherheit beim Laufen beitragen • Unebenheiten im Transportweg durch Hilfsmittel ausgleichen, Hindernisse überbrücken • Ausreichende Beleuchtung des Verkehrs- und Transportweges sicherstellen 	
Die Belastbarkeit von Flächen und Hängepunkten ist bekannt.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Belastbarkeit des Bodens der Publikums- und Szenenfläche ermitteln (statische Berechnungen/Nachweise liegen vor) • Befestigungs- und Abspannmöglichkeiten für Dekorationsaufbauten, Publikumstribünen, Podeste und so weiter (Drahtseilabspannungen, Ballastierung) festlegen • Hängepunkte und Anschlagmöglichkeiten an der Decke festlegen und maximal zulässige Tragfähigkeit ermitteln (Statische Berechnungen/Nachweise liegen vor) • Festigkeit des Untergrunds im Freien ermitteln (im Winter auch die Möglichkeit von Tauwetter beachten) 	
Ü-Wagen, Rüstwagen und andere Produktionsfahrzeuge können sicher aufgestellt werden.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt für die erforderlichen Fahrzeuge/Lkw/Sattelschlepper ist möglich und es kann sicher rangiert werden. • Zufahrten für die Feuerwehr werden freigehalten. 	

Anforderung	Handlungsbedarf	Diese Aspekte sind zum Beispiel zu beachten:	Maßnahme (was?/wer?)
		<ul style="list-style-type: none"> • Stellplätze ausreichend beleuchten und deutlich kennzeichnen • Die sichere Begehbarkeit von Treppen wird gewährleistet. • Die Tragfähigkeit der Stellfläche wird geprüft. 	
Kamerastandorte sind nach den örtlichen Gegebenheiten geplant.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Standsichere Podeste oder Systemgerüste verwenden (Festigkeit des Untergrunds prüfen, Lastverteilung durch Vergrößerung der Auflagefläche) • Auffanggurte als Persönliche Schutzausrüstung bei Arbeiten in der Nähe einer Absturzkante, zum Beispiel auf einem Flachdach, einplanen • Ausreichend bemessene Anschlagpunkte für Sicherungsseile einplanen • Kamerastandorte nur außerhalb von Sicherheitsbereichen (zum Beispiel bei Skisportveranstaltungen, Motorsport) vorsehen • Im öffentlichen Bereich gegebenenfalls Absperrungen vorsehen 	
Höher gelegene Arbeitsplätze können sicher erreicht und auch im Gefahrfall sicher verlassen werden.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Als Zugang zu hoch gelegenen Arbeitsflächen Anlegeleitern verwenden, die mindestens 1 m über die Fußbodenfläche des hoch gelegenen Arbeitsplatzes hinausragen • Verwendung von Abseilgeräten in Verbindung mit Auffanggurten, wenn der Arbeitsplatz nicht über Treppe, Gerüst oder sichere Leiter erreichbar ist 	
Leitungsführung	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Leitungen werden so geführt, dass keine Stolperstellen entstehen. • Verlegung der Leitungen möglichst außerhalb der Hauptverkehrswege • Berücksichtigung des Brandschutzes bei der Leitungsverlegung, Brandabschnitte beachten • Leitungen zur Vermeidung von Beschädigungen nicht über scharfe Kanten oder durch ungesicherte Türen/Fenster verlegen • Kennzeichnung der Leitungswege vorsehen, wenn sie Verkehrswege kreuzen • Verlegung der Leitungen möglichst außerhalb des Handbereiches 	

Anforderung	Handlungsbedarf	Diese Aspekte sind zum Beispiel zu beachten:	Maßnahme (was?/wer?)
Sicherheitsabstände von Veranstaltungs-/Produktionsmitteln und Arbeitsbereichen zu elektrischen Freileitungen werden eingehalten.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> Bei unbekanntem Hochspannung muss ein Mindestabstand von 5 m zu nicht isolierten elektrischen Leitungen eingehalten werden. 	
Planung der elektrischen Energieversorgung nach den örtlichen Gegebenheiten	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> Klären, ob der Leistungsbedarf aus einer vorhandenen elektrischen Anlage gedeckt werden kann Klären, ob Versorgungsnetzbetreiber einen Übergabepunkt für die Stromversorgung bereitstellen können oder ob Generatorbetrieb erforderlich ist Klären, welche Netzform das speisende Netz hat Klären, wie der Schutz gegen elektrischen Schlag in einem zu errichtenden Netz hergestellt werden kann Klären, wie die Notbeleuchtung beim Ausfall der regulären Stromversorgung sichergestellt werden kann (Generatorbetrieb, USV) Klären, welche elektrisch leitenden Teile in den Potenzialausgleich einbezogen werden müssen Klären, ob ein geeigneter Standort für einen Generator vorhanden ist (Lärm, Abgase) Anpassung der Schutzmaßnahmen bei der Stromversorgung an besondere Bedingungen (zum Beispiel Nässe, Betriebsmittel in der Nähe von Wasserbecken) Verwendung von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) oder PRCD-S beim direkten Anschluss an Steckdosen in fremden Häusern Sichere Trennung von Signalleitungen zu Fremdnetzen gewährleisten 	
Die Produktionsstätte ist ausreichend beleuchtet.	ja nein nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> Die Beleuchtungsstärke beim Auf- und Abbau der Produktion soll mindestens 300 Lux betragen. 	
	ja nein nicht anwendbar		